

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil: Grundlagen

1	Neuakzentuierte Vorgaben für die Arbeit der Lehrer an kaufmännischen Schulen	7
2	Argumente für die Neuakzentuierung der kaufmännischen Berufsbildung	10
2.1	Veränderte kaufmännische Arbeitssituationen und -anforderungen unter dem Einfluß der IuK-Techniken	13
2.1.1	Veränderte kaufmännische Arbeitssituationen	13
2.1.2	Veränderte Anforderungen an kaufmännisch Tätige	16
2.2	Veränderte gesellschaftliche und familiäre Lebenssituationen der Lernenden	18
2.3	Interessen und Bedürfnisse der Lernenden	21
2.4	Traditioneller Unterricht an kaufmännischen Schulen	23
3	Theoretische Grundlagen eines Konzepts für handlungsorientierten Unterricht an kaufmännischen Schulen	25
3.1	Ansatzpunkt: Ein integrierendes Modell menschlichen Erlebens, Verhaltens und Lernens	25
3.2	Tun und Denken durchdringen sich gegenseitig	27
3.3	Kommunikation als das zentrale Handlungsmodell	28
3.4	Die personalen Dispositionen bestimmen die Handlungsqualität	32
3.5	Lernen, die Weiterentwicklung der personalen Dispositionen aufgrund von Erfahrungen	35
4	Eine Zielvariante handlungsorientierten Unterrichts an kaufmännischen Schulen	39
4.1	Überlegungen der kommunikativen Didaktik als Ansatzpunkt	39
4.2	Planungsmomente und Merkmale handlungsorientierten Unterrichts an kaufmännischen Schulen	42
4.2.1	Makrodidaktische Aspekte	42
4.2.2	Mikrodidaktische Aspekte	46
4.2.2.1	Inhaltsaspekt	46
4.2.2.2	Aneignungs-/Vermittlungsaspekt	51
4.2.2.3	Beziehungsaspekt	56
4.2.2.4	Technikaspekt	59
4.2.2.5	Zusammenfassung	59
5	Fazit oder Zur Notwendigkeit von Augenmaß	62

Zweiter Teil: Praxis

6	Umgang mit fachübergreifenden Lernzielen	66
7	Umgang mit dem Problem der Überforderung der Lernenden durch handlungsorientierten Unterricht	70
8	Unterrichtsentwürfe	72
8.1	Erster Unterrichtsentwurf: Einrichten PC-gestützter Gehaltskonten	72
8.2	Zweiter Unterrichtsentwurf: Arbeiten mit einem kommerziellen Finanzbuchhaltungs-Programm (KHK)	83
8.3	Dritter Unterrichtsentwurf: Auswirkungen, Chancen und Risiken der IuK-Techniken	134
Literaturverzeichnis		139

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Dispositionsmodell einer personenorientierten Berufsbildung	11
Abb. 2:	Argumente für die Neuakzentuierung der kaufmännischen Berufsbildung (Aufbau des 2. Kapitels)	13
Abb. 3:	Der konventionelle Unterricht an kaufmännischen Schulen wird den heutigen Anforderungen/Ansprüchen nicht gerecht	24
Abb. 4:	Integrierendes Modell zu grundlegenden Aspekten des psychischen Systems	25
Abb. 5:	Ein hierarchischer Plan: So schlägt man einen Nagel in ein Brett	27
Abb. 6:	Über eine Förderung der Persönlichkeitssysteme zu Handlungskompetenz des Lernenden	34
Abb. 7:	Kommunikative Prozeßplanung schulischen Unterrichts nach BIERMANN (1985).	40
Abb. 8:	Bestimmungen der unterrichtlichen Strukturmomente	41
Abb. 9:	Planungsmomente handlungsorientierten Unterrichts an kaufmännischen Schulen	42
Abb. 10:	Das Substitutionsprinzip handlungsorientierten Unterrichts	52
Abb. 11:	Lehrakte, Lernakte und Erfahrung	54
Abb. 12:	Planungsmomente und idealtypische Kernmerkmale handlungsorientierten Unterrichts an kaufmännischen Schulen	61
Abb. 13:	Niveaustufen unterrichtlicher Handlungsorientierung, veranschaulicht am Beispiel „Bearbeiten einer Eingangsrechnung“	71